Nr. 06 + 07/2019

28.07.2019 - 15.09.2019

pfarrbrief

Pfarreiengemeinschaft Pilsting-Großköllnbach

Ite missa est

Liebe Schwestern und Brüder!

„Ite, missa est!“, so endet die Heilige Messe in lateinischer Sprache. Übersetzen könnte man es mit: „Geht, ihr seid gesendet!“

Es ist in dieser Version kein Schlusswort. Es ist sehr viel kraftvoller als das seit dem Konzil aus der griechischen Liturgie übernommene „Gehet hin in Frieden.“ Denn: Jetzt beginnt es erst. Jetzt ist die Zeit, sich als Christ(in) zu bewähren. Aus dem, was wir tun und feiern in der Eucharistie, ergibt sich für uns jedes Mal ein Auftrag, eine Sendung. Das, was wir feiern, darf nicht auf diese vier Wände der Kirche beschränkt bleiben. Wir tragen Christus, dem wir in Wort, Leib und Blut begegnet sind, in uns und mit uns in die Welt hinaus, dorthin wo wir leben und arbeiten. „Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben“ (Apg 4,20), bezeugen schon die Apostel Petrus und Johannes in der Apostelgeschichte. Wir sind aufgefordert „jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach Hoffnung fragt, die uns erfüllt“ (1 Petr 3,15).

Wir sind gesendet, so wie Jesus damals seine Jünger gesandt hat. Wir haben es im Evangelium gehört, und es ist sein Auftrag von damals, der durch die Zeit hindurch auch unser Auftrag als Kirche des dritten Jahrtausends ist.

In gewisser Weise reihen wir uns ein hinter die Apostel. Im Credo werden wir auch heute wieder die „apostolische Kirche“ bekennen. Kirche ist ihrem Wesen nach „apostolisch“, d.h. gesendet; sie ist missionarische Kirche, die den Schatz des Glaubens als Pilgerin auf dem Weg der Geschichte hütet. Diesen Schatz tragen wir in irdenen, zerbrechlichen Gefäßen (vgl. 2 Kor 4,7). Und darum wird die Kirche in dieser Welt auch niemals perfekt sein. Es wird immer Dinge geben, an denen man sich reibt und mit denen man nicht einverstanden ist. Und natürlich gibt es die Sünde in der pilgernden Kirche. Es gibt unentschuldbares Versagen, Verbrechen, menschliche Abgründe,

die in den letzten Jahren bekannt wurden.

Aber, liebe Schwestern und Brüder, das ist – so sehr es auch in der Öffentlichkeit dominiert und so bedauerlich es ist – nicht das Wesen unserer Kirche. Es darf uns nicht daran hindern, unserer ureigensten Berufung gerecht zu werden, die jedem Getauften und Gefirmten aufgetragen ist: treu das Evangelium zu leben und die Frohe Botschaft weiterzugeben: mit unserem ganzen Leben, mit meiner Haltung als Christ(in) – notfalls auch mit Worten, wie der hl. Franziskus einmal gesagt haben soll. Das ist Kirche. Das ist unser aller Mission.

Aber wie sieht es aus mit unserer Kirche – vor allem bei uns in Deutschland? Sind wir missionarische Kirche? In der Sicht des emeritierten Papstes Benedikt ist die deutsche Kirche gut organisiert, aber ohne missionarische Dynamik.[1]

Und vor wenigen Wochen hat Papst Franziskus einen Brief an die Deutschen geschrieben; Sie haben es vielleicht in den Medien mitbekommen. Ein sehr ungewöhnlicher Vorgang, der seine tiefe Sorge ausdrückt: „Heute indes stelle ich gemeinsam mit euch schmerzlich die zunehmende Erosion und den Verfall des Glaubens fest, mit all dem, was dies nicht nur auf geistlicher, sondern auch auf sozialer und kultureller Ebene einschließt.“[2] Der Heilige Vater bleibt aber nicht bei dieser Analyse stehen, sondern er macht auch Mut und ruft die missionarische Kraft der Kirche in Erinnerung. Unter der Führung des Heiligen Geistes sollen wir das Evangelium leben. Ja, unser Land, unseren Ort, unsere Familien neu evangelisieren, d.h. unserer eigentlichen Sendung als Kirche treu zu sein und die Menschen mit der Frohen Botschaft, mit der Liebe Gottes vertraut machen; sie dort in Erinnerung rufen, wo sie unter den Kreuzen des Alltags zu verstummen droht; sie dort neu zu verkünden, wo man sie vergessen hat.

Ich denke dabei besonders auch an die junge Generation: unsere Kinder und Jugendlichen in den Kindergärten, in den Schulen, in unseren Jugendgruppen. Sie haben ein Recht darauf, dass ihn verkündet wird, dass sie etwas erfahren vom Schatz des Glaubens, der ihnen hilft, dieses immer komplexer und unübersichtlicher werdende Leben in Freude und Dankbarkeit erfüllt zu leben.

Und ich glaube nicht, dass wir das auf diese Art und Weise erreichen, dass wir immer mehr Aktionen und Events planen, die letztlich doch wieder vom Eigentlichen ablenken, sondern indem wir authentisch sind, d.h. wiederum im Licht des Evangeliums unterwegs sind.

Und, liebe Schwestern und Brüder, ich wundere mich manchmal, dass wir so sehr auf Zahlen fixiert sind, wenn wir an die Zukunft der Kirche in Deutschland denken. Wir schauen auf Prognosen; etwa, dass wir in 50 Jahren nur mehr halb so viele

Katholiken in Deutschland haben als heute. Das mag ja richtig ausgerechnet sein. Aber würde es uns als Kirche nicht gut anstehen den Kleinglauben an Statistiken abzulegen und als Volk Gottes auch noch mit dem Heiligen Geist und seinem Wirken zu rechnen? In ihm liegt die missionarische Dynamik unserer Kirche, nicht in perfekten Apparaten und Verwaltungen. „Die eigentliche Krise der Kirche in der westlichen Welt ist eine Krise des Glaubens. Wenn wir nicht zu einer wirklichen Erneuerung des Glaubens finden, werden alle strukturellen Reformen wirkungslos bleiben“[3], mahnt Papst em. Benedikt.

Nur durch eine innere Erneuerung in der Kraft des Heiligen Geistes gewinnen wir die Freude am Evangelium, an der Mitte unseres Glaubens, wieder, die Freude Christen zu sein. Eine Freude, die uns abhandengekommen zu sein scheint. Aber es ist jene übernatürliche Freude, die uns trotz aller Widrigkeiten im Leben eine hoffnungsfrohe Gelassenheit gibt, eine geistliche Zufriedenheit, die unsere alltäglichen Maßstäbe übersteigt, und die uns lehrt, die göttlichen Geschenke, vor allem die Sakramente, wieder anzunehmen.[4]

Diese Art von Kirche und Mission bezeichnet Papst Franziskus als marianisch. Denn jedes Mal, wenn wir auf Maria schauen, glauben wir wieder an das Revolutionäre der Liebe Gottes.[5]

Lassen wir uns als Christinnen und Christen in der Welt nicht auseinanderdividieren; verlieren wir uns nicht in Verwirrungen und Spaltung. Sondern setzen wir auf die Einheit unserer Kirche, auf das Miteinander, indem wir uns einmütig um die Mitte unseres Glaubens, um Jesus Christus versammeln. Nehmen wir vor allem wieder jene Menschen in den Blick, die ohne uns kein Gehör finden, die Kleinen, die Schwachen, jene ohne Stimme. Bemühen wir uns in unserer Sorge um die Kranken und Trauernden, die Einsamen und Bedürftigen darum, dass durch unser Christsein Christus, die Hoffnung auf Herrlichkeit, wirklich unter uns gegenwärtig ist (vgl. Kol 1,27); und dass diese Gegenwart des Herrn die Menschen wieder herausfordert, die Herzen neu entzündet und die lähmende Gleichgültigkeit unserer Zeit besiegt.

Dazu sind wir gesendet!

Pfarrer Jürgen Josef Eckl
Predigt am 14. Sonntag im Jahreskreis, 07.07.2019

---

1 Vgl. Ansprache von Papst Benedikt XVI. an den Rat des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken, Freiburg, 24.09.2011 [Benedikt, Ansprache 2011]
2 Schreiben von Papst Franziskus an das pilgernde Volk Gottes in Deutschland, 29.06.2019, Nr. 2 [Franziskus, Brief]
3 Benedikt, Ansprache 2011.
4 Vgl. Franziskus, Brief 2019, Nr. 7
5 Vgl. Franziskus, Brief 2019, Nr. 10

Den Brief von Papst Franziskus „An das pilgernde Volk Gottes in Deutschland“ finden Sie auf der Homepage der Deutschen Bischofskonferenz: www.dbk.de

Bild: S. Melis

Neue Ministranten

Die Pfarreiengemeinschaft freut sich über ihre neuen Ministranten und Gruppenleiter. Herzlich willkommen! Wir wünschen Euch ganz viel Freude bei Eurem ehrenvollen Dienst und viel Spaß in der Gemeinschaft der Minis.

In seiner Predigt dankte Pfarrer Eckl den Ministranten für ihre Bereitschaft, sich einzubringen. Der Ministrantendienst sei „Ehrenamt" – im wahrsten Sinne des Wortes. Er wünschte den neuen, dass sie immer mit Freude dabei sind: beim Gottesdienst und bei den vielen Aktivitäten der Ministrantengemeinschaft. Zudem übertrug der Geistliche vier älteren Ministranten die Aufgabe von Gruppenleitern; dazu hatten sie vor einiger Zeit einen entsprechenden Kurs besucht, der sie auf die verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitete.

Der Dank des Pfarrers galt schließlich auch den Betreuern der Ministranten in den Pfarreien, Benefizien und Filialen, den Mesnern und den Eltern, die den Kindern ermöglichen Ministrant(in) zu sein.

Die Türme haben Geburtstag

Erstkommunionausflug nach Regensburg

Vor einigen Tagen unternahmen die Kinder der 3. Klasse ihren Erstkommunionausflug nach Regensburg. Zusammen mit Pfarrer Jürgen Josef Eckl sowie Sigrid Weinzierl und Ramona Meindl vom Pfarrgemeinderat erkundeten die 37 Kinder die Domstadt. Im Rahmen einer Stadtmaus-Führung erfuhren sie allerhand über die Geschichte Regensburgs, darüber wie die Menschen zu den verschiedenen Epochen hier lebten und natürlich durften die bekanntesten Sehenswürdigkeiten nicht fehlen: römische Relikte, die Steinerne Brücke und die Donau, des Herzogs Hufschmiede … . Höhepunkt war nach dem gemeinsamen Mittagessen der Besuch im Dom St. Peter. Sichtlich beeindruckt drängten sich die Kinder um Pfarrer Eckl, der bemüht war alle Fragen zu beantworten.

Schließlich stand auch noch der Domschatz auf dem Programm: die aus Gold und Silber gefertigten Kelche, Monstranzen und Reliquiengefäße beeindruckten die Erstkommunionkinder genauso wie die historischen Messgewänder und die 150-Jahr-Ausstellung zu den Domtürmen in St. Ulrich. Mit Weihbischof Reinhard Pappenberger begegnete der Reisegruppe auch noch zufällig ein echter Bischof; und so konnte man sich, nachdem noch das Regensburger Eis verköstigt wurde, mit vielen Eindrücken wieder auf den Heimweg nach Pilsting machen. Zum Ende waren sich die Kinder einig: „Es war heute ein schöner Tag.“

Mehr Informationen zu „150 Jahre Domtürme“ und lohnende Veranstaltungshinweise dazu finden Sie auf:

https://www.bistum-regensburg.de/bistum/dom-st-peter/domtuerme

Bild: S. Melis

Vorschulkinder verabschiedet

Sommerfeste in den Kindertageseinrichtungen

Für zirka 50 Vorschulkinder hieß es in diesen Tagen Abschied nehmen von den Kindergärten. Für sie beginnt ein neuer Lebensabschnitt mit dem Eintritt in die Schule. Einen „besonderen Anlass“ nannte das Pfarrer Jürgen Josef Eckl beim Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Pilsting. Auch wenn die Kinder einen neuen Weg einschlagen müssen sie das nicht allein tun, wie er betonte: ihre Eltern sind für sie da und auch die Lehrer. „Aber einer ist immer bei euch: Jesus“. Im Zuge des Wortgottesdienstes wurden kleine Kreuze gesegnet und den Kindern von Pfarrer Eckl übergeben.

Es schloss sich das Sommerfest an. Im Fokus stand die Aufführung der Kinder um die kleine Hexe und ihren Raben Abraxas von Otfried Preußler. Die Regenbogenkinder tanzten für die Gäste unter vollem Körpereinsatz den „Körperteileblues“, die Mondkinder zum Lied „Wenn der Frühling kommt“, den „Oster Rock’n’Roll“ präsentierten die Sternenkinder, die Sonnenkinder sangen und tanzten und die Schneeflöckchenkinder tanzten zu „Head, shoulders, knees“, bevor alle zusammen zum Hexentanz ansetzten.

In Großköllnbach verabschiedeten sich die Vorschulkinder mit dem Theaterstück über die Hummel Bommel. Es erzählte von Mut und Vertrauen.

Veränderungen ab September

Der deutliche Mehrbedarf an Betreuungsplätzen bringt ab September einige Veränderungen mit sich. Zum läuft der „Betrieb“ in den (im letzten Pfarrbrief erwähnten) Ausweichgruppen an. Zum anderen wird auch das

Bild: Karsten Schmid, in: pfarrbriefservice.de

pädagogische Personal der Kindertageseinrichtungen aufgestockt. Also werden wir auch neue Gesichter in unseren Kindergärten/-krippen sehen.

Die Kosten in Höhe von knapp 220.000 Euro für die „Containergruppen“ und die entsprechende Ausstattung übernimmt die Marktgemeinde Pilsting, die für die Bereitstellung von ausreichend Kinderbetreuungsplätzen und die entsprechenden Rahmenbedingungen gesetzlich verpflichtet ist. Sowohl Bürgermeister Josef Hopfensperger, als auch seinem Stellvertreter Martin Hiergeist und dem Marktgemeinderat liegt viel an der guten Betreuung der Kinder. Und so freuen wir uns über eine stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Diözese unterstützt Übergangslösung

Primäres Ziel war, dass zum Beginn des neuen Kindergartenjahres im September jedes Kind, das Anspruch auf einen Betreuungsplatz hat, auch einen Platz in einem unserer Kindergärten bzw. Kinderkrippen findet. Das ist uns zusammen gelungen: Die Katholischen Kirchenstiftungen als Träger, die Marktgemeinde Pilsting und die Diözese haben gemeinsam alle Hebel in Bewegung gesetzt, viel diskutiert und organisiert, zum nun die bestmögliche Lösung für alle – besonders für die Kinder, die in unseren Einrichtungen betreut werden – zu erreichen.

Gerade auch bei den Gesprächen mit den Verantwortlichen der Diözese kam zum Ausdruck, dass die Kindertageseinrichtungen in kirchlicher Trägerschaft ein Schatz der Kirche sind. Sie liegen unserem Bischof Rudolf Voderholzer sehr am Herzen. Deshalb sei v.a. auch H. H. Generalvikar Prälat Michael Fuchs, H.H. Domkapitular BGR Johann Ammer und Hr. Mathias Walter von der Stiftungsaufsicht herzlich für ihre Bemühungen gedankt. Denn alle Beteiligten haben in dieser Sache – aus unterschiedlichen Perspektiven und mit anderen Schwerpunkten – das große Ganze im Auge: den Auftrag des Herrn, in der Freude der Kinder Gottes gemeinsam Kirche zu sein.

Bild: S. Melis

Aktion Schulmaterial

Mit der **Aktion Schulmaterial** unterstützt die Katholische Kirche in Pilsting und Großköllnbach Kinder und Jugendliche aus Familien, für die die Anschaffung von Schulmaterial ein finanzielles Problem ist. Die staatliche Unterstützung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket reicht oft nicht aus, um die Kinder mit den nötigen Schulmaterialien auszustatten. So fehlt häufig die Grundlage für erfolgreiches Lernen.

Ob Hefte, Stifte, Zeichenblöcke, Bastelscheren, Malkästen oder vieles mehr … gerne helfen wir weiter, um den Kindern einen guten Start ins neue Schuljahr zu ermöglichen. Dieses Angebot richtet sich ausdrücklich an Schüler(innen) jeden Alters.

Keiner braucht die Inanspruchnahme dieser Hilfe peinlich sein, denn weder die Schule noch das Geschäft, wo Sie Ihren Einkauf tätigen, erfahren etwas von der Kostenübernahme.

So geht's …

Kommen Sie einfach im Pfarrbüro in Pilsting vorbei oder rufen Sie an; dann besprechen wir die unkomplizierte Vorgehensweise.

Wer die Aktion unterstützen möchte: **www.pfarreiengemeinschaft-pilsting.de/caritas**

Zeit der Begegnung und Zeit der Heilung

Eucharistische Anbetung

Regelmäßig finden in der Pfarreiengemeinschaften Zeiten zur eucharistischen Anbetung statt, so zum Beispiel mittwochs (einmal im Monat) um 19 Uhr. Auch das Patroziniumsfest der Pilstinger Pfarrkirche am 15. August ist als „Tag der ewigen Anbetung“ davon geprägt. Die eucharistische Anbetung führt fort und vertieft, was wir in der Eucharistie feiern: die bleibende Gegenwart des Herrn.

Anbetung ist Begegnung. Die Initiative dazu – so glauben wir – liegt bei Jesus. Im Sakrament wartet er auf mich und ruft mich zu sich. Denn *„seine Freude ist es, bei den Menschen zu sein“* (Spr 8,31).

Anbetung gibt die Gelegenheit für „vertraute Gespräche“. Wir glauben, dass Jesus dabei die Erwartungen an einen engen Freund erfüllen möchte: Er erwartet meinen Besuch, nimmt sich Zeit für mich, hört mir geduldig zu und interessiert sich für mich und alle meine persönlichen Belange. Über jedes Thema kann ich mit ihm sprechen; ich kann zu ihm kommen, egal wie es mir geht – mit Sorgen, Ängsten und Enttäuschungen ebenso wie mit Freude, Glück und Hoffnung.

Auch meine Bitten nimmt der „eucharistische“ Jesus gern entgegen, sagt er doch: *„Bittet, dann wird euch gegeben“* (Mt 7,7).

Wer nicht ausschließlich für sich selbst bittet, sondern auch für andere, erfüllt damit eine wichtige Berufung von uns Christ/innen.

Anbetung kann zum „Dialog“ werden, denn auch Jesus will dem Anbetenden etwas sagen.

Das kann ich erfahren, wenn ich mit dem Herz auf Jesus „schaue“ und ihm mit „inneren Ohren“ zuhöre. Die Erfahrung zeigt, dass es oft nicht gelingt, während der gesamten Zeit der Anbetung gesammelt zu bleiben: Worte und Bilder schieben sich unwillkürlich in den Vordergrund meines Bewusstseins, lassen meine Gedanken abschweifen und machen es immer wieder nötig, mich „zurück zu holen“ in die Situation der Anbetung. Aber auch wenn ich Gott (vorübergehend) aus dem Blick verliere, verliert er mich doch nie aus dem Blick. Und auch wenn mein Gebet mir noch so „ärmlich“ erscheint, so will Gott doch genau dieses Gebet von mir „haben“.

Ich muss keine Zielvorgaben erfüllen, es gibt keinen Leistungsdruck! So kann Anbetung zu einer Zeit der Heilung werden.

ZUM SONNTAG

17. Sonntag im Jahreskreis

Bild: Norbert Becker, Pfarrei Herz Jesu, Bad Kissingen
in: Pfarrbriefservice.de

Erste Lesung Gen 18,20–32

In jenen Tagen sprach der Herr zu Abraham: Das Klagegeschrei über Sodom und Gomórra, ja, das ist angeschwollen und ihre Sünde, ja, die ist schwer. Ich will hinabsteigen und sehen, ob ihr verderbliches Tun wirklich dem Klagegeschrei entspricht, das zu mir gedrungen ist, oder nicht. Ich will es wissen. Die Männer wandten sich ab von dort und gingen auf Sodom zu. Abraham aber stand noch immer vor dem Herrn. Abraham trat näher und sagte: Willst du auch den Gerechten mit den Ruchlosen wegraffen? Vielleicht gibt es fünfzig Gerechte in der Stadt: Willst du auch sie wegraffen und nicht doch dem Ort vergeben wegen der fünfzig Gerechten in ihrer Mitte? Fern sei es von dir, so etwas zu tun: den Gerechten zusammen mit dem Frevler töten. Dann ginge es ja dem Gerechten wie dem Frevler. Das sei fern von dir. Sollte der Richter der ganzen Erde nicht Recht üben? Da sprach der Herr: Wenn ich in Sodom fünfzig Gerechte in der Stadt finde, werde ich ihretwegen dem ganzen Ort vergeben. Abraham antwortete und sprach: Siehe, ich habe es unternommen, mit meinem Herrn zu reden, obwohl ich Staub und Asche bin. Vielleicht fehlen an den fünfzig Gerechten fünf. Wirst du wegen der fünf die ganze Stadt vernichten? Nein, sagte er, ich werde sie nicht vernichten, wenn ich dort fünfundvierzig finde. Er fuhr fort, zu ihm zu reden: Vielleicht finden sich dort nur vierzig. Da sprach er: Ich werde es der vierzig wegen nicht tun. Da sagte er: Mein Herr zürne nicht, wenn ich weiterrede. Vielleicht finden sich dort nur dreißig. Er entgegnete: Ich werde es nicht tun, wenn ich dort dreißig finde. Darauf sagte er: Siehe, ich habe es unternommen, mit meinem Herrn zu reden. Vielleicht finden sich dort nur zwanzig. Er antwortete: Ich werde sie nicht vernichten um der zwanzig willen. Und nochmals sagte er: Mein Herr zürne nicht, wenn ich nur noch einmal das Wort ergreife. Vielleicht finden sich dort nur zehn. Er sprach: Ich werde sie nicht vernichten um der zehn willen.

Zweite Lesung Kol 2,12–14

Schwestern und Brüder! Mit Christus wurdet ihr in der Taufe begraben, mit ihm auch auferweckt, durch den Glauben an die Kraft Gottes, der ihn von den Toten auferweckt hat. Ihr wart tot infolge eurer Sünden und euer Fleisch war unbeschnitten; Gott aber hat euch mit Christus zusammen lebendig gemacht und uns alle Sünden vergeben. Er hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben. Er hat ihn dadurch getilgt, dass er ihn an das Kreuz geheftet hat.

Evangelium Lk 11,1–13

Jesus betete einmal an einem Ort; als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger beten gelehrt hat! Da sagte er zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Vater, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen! Und erlass uns unsere Sünden; denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist. Und führe uns nicht in Versuchung! Dann sagte er zu ihnen: Wenn einer von euch einen Freund hat und um Mitternacht zu ihm geht und sagt: Freund, leih mir drei Brote; denn einer meiner Freunde, der auf Reisen ist, ist zu mir gekommen und ich habe ihm nichts anzubieten!, wird dann der Mann drinnen antworten: Lass mich in Ruhe, die Tür ist schon verschlossen und meine Kinder schlafen bei mir; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben? Ich sage euch: Wenn er schon nicht deswegen aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seiner Zudringlichkeit aufstehen und ihm geben, was er braucht. Darum sage ich euch: Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopft an und es wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet. Oder welcher Vater unter euch, den der Sohn um einen Fisch bittet, gibt ihm statt eines Fisches eine Schlange oder einen Skorpion, wenn er um ein Ei bittet? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten.

17. Sonntag im Jahreskreis 28.07.2019

08.30 Uhr *Ganacker* — **Hl. Messe**
Int.: Ewald Birgmann f. † Mutter z. Sttg.

08.30 Uhr *Großköllnbach* — **Hl. Messe**
Int.: Franz Strigl m. Fam. f. † Vater z. Sttg und † Bruder Peter; MG: Roseanne Zillinger f. † Vater z. Sttg. und † Bruder Peter; Fam. Arndt f. † Gerhard Bauer; Annelies Haug f. † Ehemann z. Sttg.; Stiftmesse Katharina Füßl f. † Maria Füßl; Matthäus u. Tobias Mayer f. † Ehefrau u. Mutter; Georg und Benedikt Haug f. † Georg Haug z. Sttg.

09.30 Uhr *Großköllnbach* Taufe

10.00 Uhr *Pilsting* Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Fam. Gerhard Franz f. † Mutter u. Oma Anna Franz; Ottilie Bauer f. † Ehemann Konrad Bauer und Sohn Ludwig Bauer; Fam. Firlbeck f. † Nachbarn Josef Schwaibl; Fam. Wittmann f. † Schwester Maria Diemut; Otto u. Sofia Sußbauer f. † Eltern; Fam. Lehmann für Familie

11.00 Uhr *Pilsting* Taufe

Montag | Hl. Marta von Betanien 29.07.2019

08.00 Uhr *Großköllnbach* Hl. Messe
Int.: Josef Maierhofer f. † Mutter z. Sttg.; MG: Fam. Josef Maierhofer f. †Karolina Grimm; Margret Kreuzer zu Ehren d. hl. Schutzengels

Dienstag der 17. Woche im Jahreskreis 30.07.2019

19.00 Uhr *Pilsting* Hl. Messe
Int.: Luise Bräu f. † Sohn Stephan z. Sttg.; MG: Gisela Claßen zu Ehren des hl. Antonius; Therese Stöckl f. † Irmgard Kiermeier

Mittwoch | Hl. Ignatius von Loyola 31.07.2019

09.00 Uhr *Pilsting* *H. M. Theresia* Hl. Messe
Int.: Maria Moosburger f. † Ehemann, Vater u. Opa

Donnerstag | Hl. Alfons Maria von Liguori 01.08.2019

18.30 Uhr *Waibling* Rosenkranz um geistliche Berufe

19.00 Uhr *Waibling* Hl. Messe
Int.: Fam. Aichner f. † Christian Sußbauer; MG: Rosenkranzschwestern f. † Mitglieder; Fam. Aichner f. † Tanten Rosa u. Maria Singer; Fam. Hans Singer f. † Vater und Opa z. Sttg.; Erika Hofmeister zu Ehren der Mutter Gottes

Freitag der 17. Woche im Jahreskreis		02.08.2019
08.00 Uhr	*Pilsting*	Krankenkommunion
08.00 Uhr	*Großköllnbach*	Krankenkommunion
08.30 Uhr	*Ganacker*	Krankenkommunion
10.30 Uhr	*Herzogau Seniorenvilla*	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
19.00 Uhr	*Leonsberg*	Hl. Messe Int.: Leni Schmalzbauer f. † Ehemann, Vater u. Schwiegereltern; MG: Leni Schmalzbauer f. † Eltern u. Geschwister; Leni Schmalzbauer f. † Josef u. Anna Hien; Leni Schmalzbauer f. † Josef Moosburger

Samstag der 17. Woche im Jahreskreis		03.08.2019
18.30 Uhr	*Großköllnbach*	Beichtgelegenheit
19.00 Uhr	*Großköllnbach*	Hl. Messe (Vorabendgottesdienst) Int.: Fam. Günther Hoffmann f. † Betty u. Richard Öllinger; MG: Marlene Able f. † Mutter; Maria Moosburger f. † Hermann Schindler; Annelies Haug f. † Schwiegertochter Angelika z. Sttg.; Resi Schlüpfinger f. † Eltern z. Sttg. d. Mutter; Fam. Konrad Meindl f. † Vater Hans Meindl und Bruder Heinrich Meindl; Alfons Troffer f. † Eltern z. Sttg. d. Mutter; Alfons Troffer u. Martha f. † Schwägerin Elfriede; Fam. Haller f. † Schwager u. Onkel Georg Haug

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters
Papst Franziskus im

August und September

Wir beten für die Familien als Schule der Menschlichkeit: dass der Familienalltag durch Gebet und liebevollen Umgang immer deutlicher eine „Schule menschlicher Reife“ wird.

Wir beten um den Schutz der Ozeane: dass Politiker, Wissenschaftler und Ökonomen zusammenarbeiten, um die Weltmeere und Ozeane zu schützen.

ZUM SONNTAG

18. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung Koh 1,2; 2,21–23

Windhauch, Windhauch, sagte Kohélet, Windhauch, Windhauch, das ist alles Windhauch. Denn es kommt vor, dass ein Mensch, dessen Besitz durch Wissen, Können und Erfolg erworben wurde, ihn einem andern, der sich nicht dafür angestrengt hat, als dessen Anteil überlassen muss. Auch das ist Windhauch und etwas Schlimmes, das häufig vorkommt. Was erhält der Mensch dann durch seinen ganzen Besitz und durch das Gespinst seines Geistes, für die er sich unter der Sonne anstrengt? Alle Tage besteht sein Geschäft nur aus Sorge und Ärger und selbst in der Nacht kommt sein Geist nicht zur Ruhe. Auch das ist Windhauch.

Zweite Lesung Kol 3,1–5.9–11

Schwestern und Brüder! Seid ihr nun mit Christus auferweckt, so strebt nach dem, was oben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt! Richtet euren Sinn auf das, was oben ist, nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit. Darum tötet, was irdisch an euch ist: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Begierde und die Habsucht, die Götzendienst ist! Belügt einander nicht; denn ihr habt den alten Menschen mit seinen Taten abgelegt und habt den neuen Menschen angezogen, der nach dem Bild seines Schöpfers erneuert wird, um ihn zu erkennen. Da gibt es dann nicht mehr Griechen und Juden, Beschnittene und Unbeschnittene, Barbaren, Skythen, Sklaven, Freie, sondern Christus ist alles und in allen.

Evangelium Lk 12,13–21

In jener Zeit bat einer aus der Volksmenge Jesus: Meister, sag meinem Bruder, er soll das Erbe mit mir teilen! Er erwiderte ihm: Mensch, wer hat mich zum Richter oder Erbteiler bei euch eingesetzt? Dann sagte er zu den Leuten: Gebt Acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier! Denn das Leben eines Menschen besteht nicht darin, dass einer im Überfluss seines Besitzes lebt. Und er erzählte ihnen folgendes Gleichnis: Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er bei sich selbst: Was soll ich tun? Ich habe keinen Platz, wo ich meine Ernte unterbringen

könnte. Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann das gehören, was du angehäuft hast? So geht es einem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber bei Gott nicht reich ist.

18. Sonntag im Jahreskreis 04.08.2019

08.30 Uhr *Parnkofen*

Hl. Messe

Int.: Resi Christl f. † Nachbarn Alois Meindl; MG: Agnes Hofmeister f. † Nachbarn Alois Meindl; Fam. Maier f. † Maria Scheuchenpflug; Marianne Kellner m. Fam. f. † Vater z. Sttg.; Geschwister Kellner f. † Brüder Hans u. Adolf, Schwägerin Anna, Schwager Simon u. Josef; Anna und Ludwig Rohrmeier f. † Jakob Hofmeister

10.00 Uhr *Pilsting*

Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Andrea Weichselgartner m. Kindern f. † Ehemann und Vater Hans Weichselgartner z. Sttg. und Geburtstag; Ilse Burger f. † Freundin Mariele Müller; Anneliese Hackl f. † Ehemann, Vater u. Opa z. Sttg. und Geburtstag; Maria Weichselgartner f. † Sohn z. Sttg.; Marion Falterer f. † Vater Rupert Aigner; Von den Kindern u. Enkelkindern f. † Mutter u. Oma Anna Kerscher z. Geburtstag Frieda Scheidengraber f. † Ehemann Rudolf Scheidengraber; Frieda Scheidengraber f. † Marille Müller; Fam. Roswitha Harpaintner f. † Mutter Anna Müller z. Sttg. und Namenstag; Fam. Roswitha Harpaintner f. † Tante Therese Müller z. Sttg. und Geburtstag; Fam. Frieda u. Rudi Schlegel f. † Schwester Katharina Maier

Montag der 18. Woche im Jahreskreis 05.08.2019

08.00 Uhr *Großköllnbach*

Hl. Messe

Int.: Marianne Datzer u. Rkschwestern f. † Mitglieder; MG: Fam. Rudolf Moosburger zu Ehren der Muttergottes

Dienstag | Verklärung des Herrn 06.08.2019

19.00 Uhr *Ganacker* **Hl. Messe**
Int.: Zel. n. Meinung

Mittwoch der 18. Woche im Jahreskreis 07.08.2019

09.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
H. M. Theresia Int.: Gertraud Karrer zu Ehren der Mutter Gottes

Donnerstag | Hl. Dominikus 08.08.2019

19.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Gisela Claßen f. alle † Angehörigen, Freunde und Wohltäter

Freitag | Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein) 09.08.2019

19.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Anna Schwimbeck f. † Eltern u. Bruder; MG: Resi u. Georg Gradinger f. † Tochter Angelika z. Sttg.; Resi Gradinger f. † Mutter z. Sttg.; Annelies Haug f. † Hans Weinzierl z. Sttg.; Georg und Benedikt Haug f. † Angelika Haug z. Sttg.; Anna Haller zu Ehren der Muttergottes

Samstag | Hl. Laurentius 10.08.2019

19.00 Uhr *Harburg* **Hl. Messe (Vorabendgottesdienst)**
zum 20-jährigen Bestehen des Kapellenbauvereins
Int.: Kirchenbauverein Harburg f. alle † Erbauer und Gönner der Harburger Kapelle zum 20-jährigen Jubiläum der Einweihung; MG: Josef Hofmeister m. Kindern f. † Ehefrau und Mutter Johanna z. Geburtstag; Maria Rockinger f. † Ehemann u. Vater z. Sttg.; Marlene Menacher f. † Schwester Lina Hopfenspirger; Landfrauen Harburg f. † Reserl Lehermeier; Fam. Erwin Schott f. † Vater und Opa

ZUM 12ONNTAG

19. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung Weish 18,6–9

Die Nacht der Befreiung wurde unseren Vätern vorher angekündigt; denn sie sollten sich freuen in sicherem Wissen, welch eidlichen Zusagen sie vertrauten. So erwartete dein Volk die Rettung der Gerechten und den Untergang der Feinde. Wodurch du die Gegner straftest, dadurch hast du uns zu dir gerufen und verherrlicht. Denn im Verborgenen opferten die heiligen Kinder der Guten; sie verpflichteten sich einmütig auf das göttliche Gesetz, dass die Heiligen in gleicher Weise Güter wie Gefahren teilen sollten, und stimmten dabei schon im Voraus die Loblieder der Väter an.

Zweite Lesung Hebr 11,1–2.8–12

Schwestern und Brüder! Glaube aber ist: Grundlage dessen, was man erhofft, ein Zutagetreten von Tatsachen, die man nicht sieht. Aufgrund dieses Glaubens haben die Alten ein gutes Zeugnis erhalten. Aufgrund des Glaubens gehorchte Abraham dem Ruf, wegzuziehen in ein Land, das er zum Erbe erhalten sollte; und er zog weg, ohne zu wissen, wohin er kommen würde. Aufgrund des Glaubens siedelte er im verheißenen Land wie in der Fremde und wohnte mit Ísaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung, in Zelten; denn er erwartete die Stadt mit den festen Grundmauern, die Gott selbst geplant und gebaut hat. Aufgrund des Glaubens empfing selbst Sara, die unfruchtbar war, die Kraft, trotz ihres Alters noch Mutter zu werden; denn sie hielt den für treu, der die Verheißung gegeben hatte. So stammen denn auch von einem einzigen Menschen, dessen Kraft bereits erstorben war, viele ab: zahlreich wie die Sterne am Himmel und der Sand am Meeresstrand, den man nicht zählen kann.

Evangelium Lk 12,35–40

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Eure Hüften sollen gegürtet sein und eure Lampen brennen! Seid wie Menschen, die auf ihren Herrn warten,

der von einer Hochzeit zurückkehrt, damit sie ihm sogleich öffnen, wenn er kommt und anklopft! Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt! Amen, ich sage euch: Er wird sich gürten, sie am Tisch Platz nehmen lassen und sie der Reihe nach bedienen. Und kommt er erst in der zweiten oder dritten Nachtwache und findet sie wach – selig sind sie. Bedenkt: Wenn der Herr des Hauses wüsste, in welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er verhindern, dass man in sein Haus einbricht. Haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.

19. Sonntag im Jahreskreis 11.08.2019

08.30 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Sieglinde Roglmeier f. † Ehemann; MG: Sieglinde Roglmeier f. † Schwiegereltern; Anna u. Manuel Hierl f. † Ehemann u. Vater; Anna Hierl f. † Eltern Josef u. Magdalena Klaus; Anna Hierl f. † Großeltern Alois u. Anna Klaus; Anna Hierl f. † Schwiegereltern Rupert u. Maria Hierl; Angela Günther f. † Ehemann; Fam. Willi Gabler f. † Schwiegersohn Hans Kollmannsberger; Fam. Willi Gabler f. † Josef Schmalzbauer; Brigitte Moosbauer f. † Eltern u. Schwester Marianne z. Sttg.; Josef Moosbauer f. † Eltern; Rupert Ruhstorfer f. † Eltern z. Sttg. d. Mutter

10.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)**
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Harald u. Stefan Steger f. † Mutter Annemarie Steger; Eine gewisse Person zum Dank; Geschwister Hopfenspirger f. † Vater; Karolina Gabler f. bds. † Eltern; Elfriede Karl f. † Mutter und † Bruder z. Sttg.; Lydia Plendl f. † Vater z. Sttg.; Lydia Plendl f. † Tochter Cornelia z. Sttg.

Montag der 19. Woche im Jahreskreis 12.08.2019

Kein Gottesdienst

Dienstag der 19. Woche im Jahreskreis 13.08.2019

19.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Gisela Claßen zu Ehren des hl. Josef

Mittwoch | Hl. Maximilian Maria Kolbe (Märtyrer) 14.08.2019

09.00 Uhr *Pilsting*
H. M. Theresia

Hl. Messe mit Kräutersegnung
Int.: Maria Moosburger f. † Brüder

19.00 Uhr *Parnkofen*

Hl. Messe mit Kräutersegnung
Int.: Xaver Maier f. † Vater; MG: Geschwister Janker f. † Mutter z. Namenstag; Theresia Niklas f. † Vater z. Sttg.; Fam. Alfred Kellner f. † Alois Meindl; Edeltraud Helfer f. † Alois Meindl; Michael Fischer f. † Eltern

Vor bzw. nach den Gottesdiensten zu Mariä Himmelfahrt werden Kräutersträußchen verkauft.

Donnerstag | MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL 15.08.2019

08.30 Uhr *Ganacker*

Hl. Messe mit Kräutersegnung
Int.: Anni Hackl m. Fam. f. † Eltern; MG: Fam. Renate Huber f. † Cousine Traudl Gerstbrein und † Schwägerin Josefine Karl

08.30 Uhr *Großköllnbach*

Hl. Messe mit Kräutersegnung
Int.: Johann Bauer f. † Eltern; MG: Annemarie Bauer f. † Eltern; Stiftmesse f. † Emilie Bauer; Schülerjahrgang 1933-40 f. † Priester, Lehrer u. Mitschüler; Matthäus Mayer f. † Sohn Markus z. Sttg.; Franz Schlüpfinger f. † Eltern z. Sttg. d. Mutter; Hubert Brieger f. † Eltern z. Sttg. d. Vaters; Rudi u. Marianne Able f. bds. † Geschwister; Anna Ecker f. † Angehörige; f. † Franz u. Frieda Losleben

10.00 Uhr *Pilsting*

Hl. Messe zum Patrozinium (Pfarrgottesdienst) mit Kräutersegnung
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Fam. Wittmann f. † Schwager Otto Hofmeister z. Sttg.; Fam. Lehmann zu den Heiligen Herzen Jesu und Mariens; Fam. Georg Weber f. † Sohn u. Bruder Erwin; Martina Stöckl f. † Großeltern Stöckl; Otto u. Sofia Sußbauer f. Franz Ertl und Xaver Hopfenspirger; Fam. Gerlinde Bichlmeier f. † Vater Josef Wild z. Sttg. und † Angehörige

anschl. **Anbetung (Tag der ewigen Anbetung)**

14.30 Uhr **Rosenkranzgebet vor dem Allerheiligsten**

15.00 Uhr **Andacht und Eucharistischer Segen**

Freitag der 19. Woche im Jahreskreis 16.08.2019

19.00 Uhr *Gosselding* **Hl. Messe**
Int.: Maria und Renate Huber f. † Mutter Maria Huber
MG: Rosina Hiergeist f. † Ehemann Adolf z. Sttg.

Samstag der 19. Woche im Jahreskreis 17.08.2019

18.30 Uhr *Großköllnbach* **Beichtgelegenheit**

19.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe (Vorabendmesse)**
Int.: Fam. Georg Zettl f. † Ehefrau u. Mutter z. Sttg.; MG: Marianne Hierl f. † Eltern z. Sttg. d. Vaters; Fam. Michael Pinzl f. † Mutter Maria Pinzl; Fam. Kramer u. Oswald f. † Cousine Maria Pinzl; Anna Artmann f. † H.H.Pfr. Simon Karlic; Rosmarie Wanderwitz f. † Ehemann Max u. Eltern; Rosmarie Wanderwitz f. † Frieda u. Josef Hernberger; Fam. Franziska Franz f. † Bruder Jakob z. Sttg.; Franziska Franz u. Rkschwestern f. † Mitglieder

ZUM SONNTAG

20. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung Jer 38,4–6.7a.8b–10

In jenen Tagen sagten die Beamten zum König: Jeremía muss getötet werden, denn er lähmt die Hände der Krieger, die in dieser Stadt übrig geblieben sind, und die Hände des ganzen Volkes, wenn er solche Worte zu ihnen redet. Denn dieser Mann sucht nicht Heil für dieses Volk, sondern Unheil. Der König Zidkíja erwiderte: Siehe, er ist in eurer Hand; denn der König vermag nichts gegen euch. Da ergriffen sie Jeremía und warfen ihn in die Zisterne des Königssohns Malkíja, die sich im Wachhof

befand; man ließ ihn an Stricken hinunter. In der Zisterne war kein Wasser, sondern nur Schlamm und Jeremía sank in den Schlamm. Der Kuschíter Ébed-Mélech, ein Höfling, sagte zum König: Mein Herr und König, schlecht war alles, was diese Männer dem Propheten Jeremía angetan haben; sie haben ihn in die Zisterne geworfen, damit er dort unten verhungert. Denn es gibt in der Stadt kein Brot mehr. Da befahl der König dem Kuschíter Ébed-Mélech: Nimm dir von hier dreißig Männer mit und zieh den Propheten Jeremía aus der Zisterne herauf, bevor er stirbt.

Zweite Lesung Hebr 12,1–4

Schwestern und Brüder! Darum wollen auch wir, die wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, alle Last und die Sünde abwerfen, die uns so leicht umstrickt. Lasst uns mit Ausdauer in dem Wettkampf laufen, der vor uns liegt, und dabei auf Jesus blicken, den Urheber und Vollender des Glaubens; er hat angesichts der vor ihm liegenden Freude das Kreuz auf sich genommen, ohne auf die Schande zu achten, und sich zur Rechten von Gottes Thron gesetzt. Richtet also eure Aufmerksamkeit auf den, der solche Anfeindung von Seiten der Sünder gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermattet und mutlos werdet! Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut Widerstand geleistet.

Evangelium Lk 12,49–53

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen! Ich muss mit einer Taufe getauft werden und wie bin ich bedrängt, bis sie vollzogen ist. Meint ihr, ich sei gekommen, um Frieden auf der Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, sondern Spaltung. Denn von nun an werden fünf Menschen im gleichen Haus in Zwietracht leben: Drei werden gegen zwei stehen und zwei gegen drei; der Vater wird gegen den Sohn stehen und der Sohn gegen den Vater, die Mutter gegen die Tochter und die Tochter gegen die Mutter, die Schwiegermutter gegen ihre Schwiegertochter, und die Schwiegertochter gegen die Schwiegermutter.

20. Sonntag im Jahreskreis 18.08.2019

08.30 Uhr *Ganacker*

Hl. Messe

Int.: Fam. Gritsch f. † Onkel Johann z. Sttg.; MG: Fam. Alois Hillmeier f. † Emma Hillmeier z. Sttg.

10.00 Uhr *Pilsting*

Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Fam. Michael Gehwolf f. † Mutter Helene Gehwolf z. Sttg.; Leo Christof f. † Ehefrau Nelly zurm Hochzeitstag; Leo Christof f. † Katharina Maier; Sophie Geier f. † Cilly und Rosmarie Angermaier; Fam. Lehmann zu den Heiligen Herzen Jesu und Mariens

11.00 Uhr *Pilsting* Taufe

Montag der 20. Woche im Jahreskreis 19.08.2019

08.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Rita Maierhofer zu Ehren Bernhard Lehner; MG: Anni Koneder u. Rkschwestern f. † Mitglieder

Dienstag | Hl. Bernhard von Clairvaux (Kirchenlehrer) 20.08.2019

19.00 Uhr *Parnkofen* **Hl. Messe**
Int.: Fam. Köllnberger f. † Mutter Katharina Pfeiffer z. Geburtstag; MG: Margret Kreuzer zu Ehren d. hl. Schutzengel

Mittwoch | Hl. Pius X. (Papst) 21.08.2019

09.00 Uhr *Pilsting* *H. M. Theresia* **Hl. Messe**
Int.: Rudi u. Inge Reinhardt f. † Peter Reinhardt

Donnerstag | Maria Königin 22.08.2019

19.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Gisela Claßen f. † Eltern u. Vorfahren; MG: Anna Reinberger f. † Mutter Ida Andraschko z. Geburtstag

Freitag der 20. Woche im Jahreskreis 23.08.2019

19.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Anna Artmann f. † Vater z. Sttg.; MG: Paula Ruhstorfer f. † Ehemann; Fam. Thomas Ruhstorfer f. † Vater; Franz Schlüpfinger u. Rkbrüder f. † Mitglieder

Samstag | Hl. Bartholomäus (Apostel) 24.08.2019

18.30 Uhr *Pilsting* Beichtgelegenheit

19.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe (Vorabendmesse)**
Int.: Josef Steger f. † Ehefrau Annemarie Steger; MG: Anneliese Hackl f. † Eltern z. Sttg.; Fam. Reseneder f. † Josef Reseneder; Fam. Reseneder f. † Eltern und

Schwiegereltern; Fam. Linner f. † Ehemann, Vater u. Opa Hans Linner z. Geburtstag; Maria und Willi Gabler f. † Ehemann und Vater; Christa Berger f. † Ehemann u. Vater z. Sttg.; Thekla Krenn f. † Reserl u. Hans Lehermeier; Brigitte Fiedler m. Kindern f. † Ehemann, Vater u. Opa Johann Fiedler z. Geburtstag; Xaver Renner m. Kindern f. † Ehefrau und Mutter Maria; Josef und Inge Sporrer f. † Sohn Bernd z. Namenstag; Fam. Toni Wenninger f. † Schwestern Anna Ristl u. Pauline Kandlbinder mit Ehegatten

ZUM SONNTAG

21. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung Jes 66,18–21

So spricht der Herr: Ich kenne die Taten und die Gedanken aller Nationen und Sprachen und komme, um sie zu versammeln, und sie werden kommen und meine Herrlichkeit sehen. Ich stelle bei ihnen ein Zeichen auf und schicke von ihnen einige, die entronnen sind, zu den Nationen, zu den fernen Inseln, die noch keine Kunde von mir gehört und meine Herrlichkeit noch nicht gesehen haben. Sie sollen meine Herrlichkeit unter den Nationen verkünden. Sie werden alle eure Brüder aus allen Nationen als Opfergabe für den Herrn herbeibringen auf Rossen und Wagen, in Sänften, auf Maultieren und Kamelen, zu meinem heiligen Berg nach Jerusalem, spricht der Herr, so wie die Söhne Israels ihre Opfergabe in reinen Gefäßen zum Haus des Herrn bringen. Und auch aus ihnen nehme ich einige zu levitischen Priestern, spricht der Herr.

Zweite Lesung Hebr 12,5–7.11–13

Schwestern und Brüder! Ihr habt die Mahnung vergessen, die euch als Söhne anredet: Mein Sohn, verachte nicht die Zucht des Herrn und verzage nicht, wenn er dich zurechtweist! Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er schlägt mit der Rute jeden Sohn, den er gern hat. Haltet aus, wenn ihr gezüchtigt werdet! Gott behandelt euch wie Söhne. Denn wo ist ein Sohn, den sein Vater nicht züchtigt? Jede Züchtigung scheint zwar für den Augenblick nicht Freude zu bringen, sondern Leid; später aber gewährt sie denen, die durch sie geschult worden sind, Gerechtigkeit als Frucht des Friedens. Darum macht die erschlafften Hände
und die wankenden Knie wieder stark, schafft ebene Wege für eure Füße, damit die lahmen Glieder nicht ausgerenkt, sondern vielmehr geheilt werden!

Evangelium Lk 13,22–30

In jener Zeit zog Jesus auf seinem Weg nach Jerusalem von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf und lehrte. Da fragte ihn einer: Herr, sind es nur wenige, die gerettet werden? Er sagte zu ihnen: Bemüht euch mit allen Kräften, durch die enge Tür zu gelangen; denn viele, sage ich euch, werden versuchen hinein-

zukommen, aber es wird ihnen nicht gelingen. Wenn der Herr des Hauses aufsteht und die Tür verschließt und ihr draußen steht, an die Tür klopft und ruft: Herr, mach uns auf!, dann wird er euch antworten: Ich weiß nicht, woher ihr seid. Dann werdet ihr anfangen zu sagen: Wir haben doch in deinem Beisein gegessen und getrunken und du hast auf unseren Straßen gelehrt. Er aber wird euch erwidern: Ich weiß nicht, woher ihr seid. Weg von mir, ihr habt alle Unrecht getan! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein, wenn ihr seht, dass Abraham, Ísaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sind, ihr selbst aber ausgeschlossen seid. Und sie werden von Osten und Westen und von Norden und Süden kommen und im Reich Gottes zu Tisch sitzen. Und siehe, da sind Letzte, die werden Erste sein, und da sind Erste, die werden Letzte sein.

21. Sonntag im Jahreskreis 25.08.2019

08.30 Uhr *Großköllnbach*

Hl. Messe

Int.: Helene Siegert f. † Vater u. Bruder z. Namenstag; MG: Franz Heitzer f. † Franz Siegert; Maria Moosburger f. † Hermann Schindler; Maria Moosburger f. Mutter z. Sttg.; Marlene Able f. † Eltern; Johanna Kellner f. † Verwandtschaft; Luise Rohrmeier f. † Eltern; Fam. Rudolf Mittendorfer f. † Vater u. Opa Rudolf Mittendorfer z. Sttg.; Fam. Sabine Moosburger f. † Vater u. Opa Rudolf Mittendorfer z. Sttg.; Hilde Moosburger f. † Rudolf Mittendorfer; Fam. Hilde Moosburger f. † Ehemann, Vater u. Opa; Fam. Hilde Moosburger f. † Tochter u. Schwester Christa

10.00 Uhr *Pilsting*

Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Helmut Aigner f. † Tante Rosa Zellner z. Sttg. und Namenstag; Josef Aigner m. Kindern f. † Ehefrau u. Mutter Ida Aigner z. Sttg.; Fam. Firlbeck f. † Ehemann und Vater; Fam. Ottilie Bauer f. † Sohn Ludwig z. Namenstag u. † Ehemann Konrad Bauer; Fam. Josef Harpaintner f. † Sohn u. Bruder Rainer z. Sttg.; Juliane Bartlsberger f. † Tochter und Schwester Juliane zum Geburtstag; Fam. Georg u. Gisela Singer f. † Schwiegermutter u. Mutter Katharina Maier; Fam. Josef u. Brigitte Hundshammer f. † Tante Katharina Maier

Montag der 21. Woche im Jahreskreis 26.08.2019

Kein Gottesdienst

Dienstag | Hl. Monika 27.08.2019

19.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Martina und Therese Stöckl f. † Herbert Hilbert und dessen Eltern

Mittwoch | Hl. Augustinus (Kirchenlehrer) 28.08.2019

09.00 Uhr *Pilsting* *H. M. Theresia* **Hl. Messe**
Int.: Luise Bräu f. † Söhne Tobias und Stephan z. Geburtstag

Donnerstag | Enthauptung Johannes des Täufers 29.08.2019

19.00 Uhr *Wirnsing* **Hl. Messe**
Int.: Fam. Josef Maier f. † Maria Müller

Freitag der 21. Woche im Jahreskreis 30.08.2019

19.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Fam. Inge Schütz f. † Ehemann, Vater u. Opa z. Sttg.; MG: Anna Artmann f. † Onkeln u. Tanten; Margret Kreuzer zu Ehren d. hl. Schutzengel; Anna Schwimbeck f. † Schwiegereltern; Gew. Person nach Meinung

Samstag der 21. Woche im Jahreskreis 31.08.2019

18.30 Uhr *Großköllnbach* Beichtgelegenheit

19.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe (Vorabendmesse)**
Int.: Fam. Conrad f. † Gerhard Bauer; MG: Angela Günther u. Rkschwestern f. † Mitglieder; f. † Margot Sölch; Bernhard Haller u. RK-Brüder f. † Mitglieder; Kath. Männerverein f. † Heinrich Egerer; Matthäus u. Tobias Mayer f. † Ehefrau u. Mutter

ZUM SONNTAG

22. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung Sir 3,17–18.20.28–29

Mein Sohn, bei all deinem Tun bleibe bescheiden und du wirst geliebt werden von anerkannten Menschen! Je größer du bist, umso mehr demütige dich und du wirst vor dem Herrn Gnade finden! Denn groß ist die Macht des Herrn, von den Demütigen wird er gerühmt. Es gibt keine Heilung für das Unglück des Hochmütigen, denn eine Pflanze der Bosheit hat in ihm Wurzel geschlagen. Das Herz eines Verständigen wird einen Sinnspruch überdenken und das Ohr des Zuhörers ist die Sehnsucht des Weisen.

Zweite Lesung Hebr 12,18–19.22–24a

Schwestern und Brüder! Ihr seid nicht zu einem sichtbaren, lodernden Feuer hinzugetreten, zu dunklen Wolken, zu Finsternis und Sturmwind, zum Klang der Posaunen und zum Schall der Worte, bei denen die Hörer flehten, diese Stimme solle nicht weiter zu ihnen reden. Ihr seid vielmehr zum Berg Zion hinzugetreten, zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, zu Tausenden von Engeln, zu einer festlichen Versammlung und zur Gemeinschaft der Erstgeborenen, die im Himmel verzeichnet sind, und zu Gott, dem Richter aller, und zu den Geistern der schon vollendeten Gerechten, zum Mittler eines neuen Bundes, Jesus.

Evangelium Lk 14,1.7–14

Jesus kam an einem Sabbat in das Haus eines führenden Pharisäers zum Essen. Da beobachtete man ihn genau. Als er bemerkte, wie sich die Gäste die Ehrenplätze aussuchten, erzählte er ihnen ein Gleichnis. Er sagte zu ihnen: Wenn du von jemandem zu einer Hochzeit eingeladen bist, nimm nicht den Ehrenplatz ein! Denn es könnte ein anderer von ihm eingeladen sein, der vornehmer ist als du, und dann würde der Gastgeber, der dich und ihn eingeladen hat, kommen und zu dir sagen: Mach diesem hier Platz! Du aber wärst beschämt und müsstest den untersten Platz einnehmen. Vielmehr, wenn du eingeladen bist, geh hin und nimm den untersten Platz ein, damit dein Gastgeber zu dir kommt und sagt: Mein Freund, rück weiter hinauf! Das wird für dich eine Ehre sein vor allen anderen Gästen. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden. Dann sagte er zu dem Gastgeber: Wenn du mittags oder abends ein Essen gibst, lade nicht deine Freunde oder deine Brüder, deine Verwandten oder reiche Nachbarn ein; sonst laden auch sie dich wieder ein und dir ist es vergolten. Nein, wenn du ein Essen gibst, dann lade Arme, Krüppel, Lahme und Blinde ein. Du wirst selig sein, denn sie haben nichts, um es dir zu vergelten; es wird dir vergolten werden bei der Auferstehung der Gerechten.

22. Sonntag im Jahreskreis 01.09.2019

08.30 Uhr *Parnkofen* **Hl. Messe**
Int.: Barbara Fischer m. Fam. f. † Mutter z. Geburtstag und † Verwandtschaft; MG: Theresia Niklas f. † Tauf- und Firmpatin z. Sttg.; Fam. X. Maier f. bds. † Verwandtschaft; Resi Meindl f. † Eltern u. Geschwister; Fam. Veit f. † Alois Meindl; Maria Schötz mit Fam. f. † Schwager Jakob Hofmeister

10.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)**
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Fam. Anita Rührmayer-Schober f. † Mutter u. Oma Anna Rührmayer z. Sttg.; Karolina Gabler f. † Michael Hofmeister; Käthe Weber f. † Paula Raßhofer; Fam. Kiermeier f. † Franziska und Josef Schwaibl; Irmgard Käufl f. † Vater u. Opa z. Sttg.

Montag der 22. Woche im Jahreskreis 02.09.2019

08.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Angela Pfaffinger u. Rkschwestern f. † Mitglieder; MG: Monika Ramsauer u. Rkschwestern f. † Mitglieder

Dienstag | Hl. Gregor der Große (Papst, Kirchenlehrer) 03.09.2019

19.00 Uhr *Ganacker* **Hl. Messe**
Int.: Fam. Renate Huber f. † Patin Maria Gruber und † Ehepaar Hedwig und Otto Ertl

Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis 04.09.2019

09.00 Uhr *Pilsting* *H. M. Theresia* **Hl. Messe**
Int.: Magdalena Reinhardt f. † Stiefsohn Peter

19.00 Uhr *Pilsting* **Eucharistische Andacht**

Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis 05.09.2019

18.30 Uhr *Pilsting* **Rosenkranz um geistliche Berufe**

19.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe**
Int.: Marianne Firlbeck f. † Schwester Irmgard Kiermeier

Freitag der 22. Woche im Jahreskreis 06.09.2019

Vorbereitungswochenende der Firmbewerber im Haus der Jugend in Passau mit Pfarrer Jürgen Josef Eckl.

Kein Gottesdienst.

Samstag der 22. Woche im Jahreskreis 07.09.2019

18.30 Uhr *Pilsting* **Beichtgelegenheit**

19.00 Uhr *Pilsting* **Hl. Messe (Vorabendmesse)**
Int.: Harald u. Stefan Steger f. † Mutter Annemarie Steger; MG: Fam. Reinhardt f. † Sohn Peter Reinhardt z. Sttg.; Maria Weichselgartner f. † Ehemann z. Sttg.; Gisela u. Sebastian Retzer f. † Mutter, Schwiegermutter u. Oma Centa Nelz z. Geburts- und Sterbetag; Margret Kreuzer f. † Maria Aigner z. Namenstag; Erika Spanner f. † Reserl u. Hans Lehermeier; Johann Kellner f. † Eltern Anna und Adolf Kellner; Rosa Stangl f. † Balbina Höcherl zum 100. Geburtstag; Von den Keglerfrauen f. † Hedi Uretschläger z. 60. Geburtstag; Rosina Bauer f. † Zenta Schmerbeck; Fam. Helmut Menacher f. † Eltern Jakob und Olga Menacher; Maria Rockinger f. † Eltern und Schwester

ZUM SONNTAG

23. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung Weish 9,13–19

Welcher Mensch kann Gottes Plan erkennen oder wer begreift, was der Herr will? Unsicher sind die Überlegungen der Sterblichen und einfältig unsere Gedanken; denn ein vergänglicher Leib beschwert die Seele und das irdische Zelt belastet den um vieles besorgten Verstand. Wir erraten kaum, was auf der Erde vorgeht, und finden nur mit Mühe, was auf der Hand liegt; wer ergründet, was im Himmel ist? Wer hat je deinen Plan erkannt, wenn du ihm nicht Weisheit gegeben und deinen heiligen Geist aus der Höhe gesandt hast? So wurden die Pfade der Erdenbewohner gerade gemacht und die Menschen lernten, was dir gefällt; durch die Weisheit wurden sie gerettet.

Zweite Lesung Phlm 9b–10.12–17

Lieber Bruder! Ich, Paulus, ein alter Mann, jetzt auch Gefangener Christi Jesu, ich bitte dich für mein Kind

Onésimus, dem ich im Gefängnis zum Vater geworden bin. Ich schicke ihn zu dir zurück, ihn, das bedeutet mein Innerstes. Ich wollte ihn bei mir behalten, damit er mir an deiner Stelle dient in den Fesseln des Evangeliums. Aber ohne deine Zustimmung wollte ich nichts tun. Deine gute Tat soll nicht erzwungen, sondern freiwillig sein. Denn vielleicht wurde er deshalb eine Weile von dir getrennt, damit du ihn für ewig zurückerhältst, nicht mehr als Sklaven, sondern als weit mehr: als geliebten Bruder. Das ist er jedenfalls für mich, um wie viel mehr dann für dich, als Mensch und auch vor dem Herrn. Wenn du also mit mir Gemeinschaft hast, nimm ihn auf wie mich!

Evangelium Lk 14,25–33

In jener Zeit begleiteten viele Menschen Jesus; da wandte er sich an sie und sagte: Wenn jemand zu mir kommt und nicht Vater und Mutter, Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, ja sogar sein Leben gering achtet, dann kann er nicht mein Jünger sein. Wer nicht sein Kreuz trägt und hinter mir hergeht, der kann nicht mein Jünger sein. Denn wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und berechnet die Kosten, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen? Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, dann aber den Bau nicht fertigstellen kann. Und alle, die es sehen, würden ihn verspotten und sagen: Der da hat einen Bau begonnen und konnte ihn nicht zu Ende führen. Oder wenn ein König gegen einen anderen in den Krieg zieht, setzt er sich dann nicht zuerst hin und überlegt, ob er sich mit seinen zehntausend Mann dem entgegenstellen kann, der mit zwanzigtausend gegen ihn anrückt? Kann er es nicht, dann schickt er eine Gesandtschaft, solange der andere noch weit weg ist, und bittet um Frieden. Ebenso kann keiner von euch mein Jünger sein, wenn er nicht auf seinen ganzen Besitz verzichtet.

23. Sonntag im Jahreskreis 08.09.2019

Welttag der sozialen Kommunikationsmittel (Kollekte für den St. Michaelsbund)

08.30 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**

Int.: Anna Artmann f. † Vater z. 90. Geburtstag; MG: Thea Lammer f. † Eltern; Fam. Michael Pinzl f. † Vater Ludwig Pinzl; Fam. Kramer u. Oswald f. † Cousine Maria Pinzl; Georg Forstner f. † Ehefrau z. Sttg.
Thomas u. Sandra Forstner f. † Mutter z. Sttg.; Fam. Haller f. † Gerhard Lichtinger; Rudi u. Marianne Able f. bds. † Eltern; Sieglinde Roglmeier f. † Marianne Forstner; Fam. Hans Troffer m. Enkel f. † Ehefrau, Mutter u. Oma

10.00 Uhr *Pilsting*

FAMILIEN GOTTESDIENST

Hl. Messe (Pfarr- und Familiengottesdienst)
Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Sophie Geier f. † Bruder Josef Angermaier und Maria Angermaier; MG: Fam. Georg Weber f. † Verwandte; Marianne Hopfenspirger zu Ehren des Hl. Geistes; Martha Hobmaier f. † Nachbarin Katharina Maier; Enkelin Simone u. Urenkel Leonhard u. Jakob f. † Oma u. Uroma Katharina Maier

11.00 Uhr *Pilsting*

PFARRFEST der Pfarreiengemeinschaft beim Pfarrheim

Montag der 23. Woche im Jahreskreis 09.09.2019

08.00 Uhr *Großköllnbach*

Hl. Messe
Int.: Zel. n. Meinung

Dienstag der 23. Woche im Jahreskreis 10.09.2019

19.00 Uhr *Pilsting*

Hl. Messe
Int.: Martina Stöckl f. † Edita Marcy und alle Verstorbenen d. Fam. Marcy; MG: Magdalena Aichner f. † Schwester Angela Kriegl z. Sttg.

Mittwoch der 23. Woche im Jahreskreis 11.09.2019

09.00 Uhr *Pilsting*
H. M. Theresia

Hl. Messe
Int.: Renate Weghofer f. † Eltern z. Geburts- und Sterbetag und † Verwandschaft

Donnerstag der 23. Woche im Jahreskreis 12.09.2019

19.00 Uhr *Waibling*

Hl. Messe
Int.: Rosenkranzschwestern f. † Mitglieder; MG: Fam. Aichner um Gesundheit und Gottes Segen; Marianne Firlbeck nach Meinung; Fam. Erich Wiesbeck f. † Eltern; Fam. Weinzierl f. † Eltern, Onkeln und Tanten

Freitag | Hl. Johannes Chrysostomus (Kirchenlehrer) 13.09.2019

19.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe**
Int.: Margret Kreuzer zu Ehren d. hl. Schutzengel; MG: f. † Andreas u. Juliane Vida u. Sohn; Annelies Haug f. † Hermine Nowak

Samstag | Kreuzerhöhung 14.09.2019

19.00 Uhr *Großköllnbach* **Beichtgelegenheit**

19.00 Uhr *Großköllnbach* **Hl. Messe (Vorabendmesse)**
Int.: Fam. Erwin Gabler f. † Eltern z. Sttg. d. Mutter; MG: Anna Artmann f. † H.H. Ulrich Haug C.R.V.; Fam. Johanna Schwarz f. † Ehemann u. Vater; Fam. Florian f. † Xaver Birgmeier

ZUM SONNTAG

24. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung Ex 32,7–11.13–14

In jenen Tagen sprach der Herr zu Mose: Geh, steig hinunter, denn dein Volk, das du aus dem Land Ägypten heraufgeführt hast, läuft ins Verderben. Schnell sind sie von dem Weg abgewichen, den ich ihnen vorgeschrieben habe. Sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht, sich vor ihm niedergeworfen und ihm Opfer geschlachtet, wobei sie sagten: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben. Weiter sprach der Herr zu Mose: Ich habe dieses Volk gesehen und siehe, es ist ein hartnäckiges Volk. Jetzt lass mich, damit mein Zorn gegen sie entbrennt und sie verzehrt! Dich aber will ich zu einem großen Volk machen. Mose aber besänftigte den Herrn, seinen Gott, indem er sagte: Wozu, Herr, soll dein Zorn gegen dein Volk entbrennen, das du mit großer Macht und starker Hand aus dem Land Ägypten herausgeführt hast. Denk an deine Knechte, an Abraham, Ísaak und Israel, denen du selbst geschworen und gesagt hast: Ich will eure Nachkommen zahlreich machen wie die Sterne am Himmel, und: Dieses ganze Land, von dem ich gesprochen habe, will ich euren Nachkommen geben und sie sollen es für immer besitzen. Da ließ sich der Herr das Unheil reuen, das er seinem Volk angedroht hatte.

Zweite Lesung 1 Tim 1,12–17

Ich danke dem, der mir Kraft gegeben hat: Christus Jesus, unserem Herrn. Er hat mich für treu gehalten und in seinen Dienst genommen, obwohl ich früher ein Lästerer, Verfolger und Frevler war. Aber ich habe Erbarmen gefunden, denn ich wusste in meinem Unglauben nicht, was ich tat. Doch über alle Maßen groß war die Gnade unseres Herrn, die mir in Christus Jesus den Glauben und

die Liebe schenkte. Das Wort ist glaubwürdig und wert, dass man es beherzigt: Christus Jesus ist in die Welt gekommen, um die Sünder zu retten. Von ihnen bin ich der Erste. Aber ich habe gerade darum Erbarmen gefunden, damit Christus Jesus an mir als Erstem seine ganze Langmut erweisen konnte, zum Vorbild für alle, die in Zukunft an ihn glauben, um das ewige Leben zu erlangen. Dem König der Ewigkeit, dem unvergänglichen, unsichtbaren, einzigen Gott, sei Ehre und Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen.

Evangelium Lk 14,25–33

In jener Zeit kamen alle Zöllner und Sünder zu Jesus, um ihn zu hören. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Dieser nimmt Sünder auf und isst mit ihnen. Da erzählte er ihnen dieses Gleichnis und sagte: Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Wüste zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern, und wenn er nach Hause kommt, ruft er die Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir, denn ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war! Ich sage euch: Ebenso wird im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die keine Umkehr nötig haben. Oder wenn eine Frau zehn Drachmen hat und eine davon verliert, zündet sie dann nicht eine Lampe an, fegt das Haus und sucht sorgfältig, bis sie die Drachme findet? Und wenn sie diese gefunden hat, ruft sie die Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: Freut euch mit mir, denn ich habe die Drachme wiedergefunden, die ich verloren hatte! Ebenso, sage ich euch, herrscht bei den Engeln Gottes Freude über einen einzigen Sünder, der umkehrt.

24. Sonntag im Jahreskreis 15.09.2019

08.30 Uhr *Ganacker*

Hl. Messe

Int.: Fam. Reichl f. bds. † Eltern und Angehörige; Centa Hofmeister f. † Anton Hofmeister

10.00 Uhr *Pilsting*

Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

Int.: Für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft; MG: Therese Zettl f. † Ehemann, Vater u. Opa Josef z. Sttg.; Therese Zettl m. Fam. f. † Neffen Klaus und Schwager Johann Stemmer; Karolina Gabler f. † Ehemann Georg Gabler; Karolina Gabler f. † Schwägerin Therese und Schwager Johann, Josef und Willi; Helga Christl m. Kindern f. † Ehemann, Vater u. Opa z. Geburtstag; Helga Christl f. bds.† Eltern, Bruder Georg und Schwägerin Erika; Helga Christl f. † Lina und Karl Hölzl; Von den Kindern u. Enkelkindern f. † Vater u. Opa Alois Kerscher z. Sttg.; Fam. Lindner f. † Mutter u. Oma; Fam. Biermeier f. † Eltern und Großeltern

Kurz notiert …

Urlaubszeit

Pfarrer Eckl ist vom 5. August bis 1. September 2019 in Urlaub. Die Vertretung in pastoralen Belangen übernimmt in dieser Zeit Pfarrvikar P. Anish. Pfarrvikar P. Anish ist vom 4. bis 25. September 2019 in Urlaub.

Hörgeräteträger

Für alle Hörgeräteträger darf noch einmal darauf verwiesen werden, dass im gesamten Bereich der Kirchenstühle, d.h. der Sitzbänke eine induktive Höranlage eingebaut ist. Wenn Sie ihr Hörgerät auf die Schaltung „T“ bringen, haben Sie ein wesentlich verbessertes Hören beim Gottesdienst. Somit können Hörgeräteträger übertragene Informationen vollkommen klar, silbenrein und unverzerrt wahrnehmen – alle Neben- und Hintergrundgeräusche sind ausgeblendet.

Caritas-Sprechtag

Herr Zinsmeyer

Caritas-Büro (Landauer Weg 9b)
Tel. (09953) 930219

Dienstag, 06.08.2019
Dienstag, 20.08.2019
Dienstag, 03.09.2019
jeweils von 9 bis 11 Uhr

Die Katholische Kirchenstiftung Pilsting sucht im Rahmen geringfügiger Beschäftigung einen zusätzlichen

Hausmeister

für das Pfarrzentrum und die Kindertageseinrichtung mit Schwerpunkt Garten- und Außenanlagenpflege

ca. 8 Stunden/Woche
Vergütung erfolgt nach ABD.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro:
Katholisches Pfarramt Pilsting
Landauer Weg 9a
94431 Pilsting
Tel. (09953) 9302-0
E-Mail: pilsting@bistum-regensburg.de

Aus der Pfarrchronik

Im Sakrament der Taufe wurde als Kind Gottes in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen:

Josefa Maier
geboren am 27. Dezember 2018
getauft am 23. Juni 2019 in Großköllnbach

Emma Pertler
geboren am 10. April 2019
getauft am 7. Juli 2019 in Pilsting

Marlene Wendl
geboren am 8. April 2019
getauft am 7. Juli 2019 in Pilsting

Milan Max Wilke
geboren am 18. April 2019
getauft am 7. Juli 2019 in Pilsting

Christoph Georg Kellermann
geboren am 25. Februar 2019
getauft am 21. Juli 2019 in Ganacker

Im Sakrament der Ehe haben vor Gott den gemeinsamen Lebensweg begonnen:

Verena und Daniel Pinzl
am 20.07.2019 in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt zu Pilsting

In den Frieden des Herrn gingen heim:

Frau Maria Pinzl †
gestorben am 12. Juni 2019
beerdigt am 18. Juni 2019 in Großköllnbach

Herr Johannes Linner †
gestorben am 14. Juni 2019
beerdigt am 19. Juni in Pilsting

Frau Kreszenz Schmerbeck †
gestorben 17. Juni 2019
beerdigt am 26. Juni 2019 in Pilsting

Herr Franz Pellkofer †
gestorben am 6. Juli 2019
beerdigt am 12. Juli 2019 in Pilsting

Amtliche Hinweise und Bekanntmachungen

Opferkerzen bitte bezahlen

Wir erinnern höflichst daran, die in den Kirchen der Pfarreiengemeinschaft aufgesteckten und angezündeten Opferkerzen auch zu bezahlen. In letzter Zeit scheinen das mehrere Gläubige vergessen zu haben.

Friedhofsmitarbeiter gesucht

Die Kirchenverwaltung Großköllnbach sucht für die Friedhofspflege einen Mitarbeiter auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung. Zu den Aufgaben zählen im Sommer das Mähen der Rasenfläche und im Winter das Schneeräumen, sowie das Sauberhalten der Anlage das ganze Jahr über.

Pfarrbüro geschlossen

Das Pfarrbüro in Großköllnbach ist am 1. und 8. August 2019 geschlossen.
Das Pfarrbüro in Pilsting ist vom 12. bis 23. August 2019 geschlossen. In dieser Zeit werden keine Verwaltungsangelegenheiten bearbeitet.

Vergelt's Gott

Für die Innen- und Außenrenovierung der Nebenkirche in Töding hat die Kirchenstiftung Großköllnbach eine größere Geldspende erhalten. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei dem großzügigen Spender.

Termine

Senioren

Mittwoch, 12.09.2019, 14 Uhr
Pfarrheim Pilsting

Seniorennachmittag

Die Senioren der Pfarreiengemeinschaft sind herzlich zum Seniorennachmittag ins Pfarrheim eingeladen.

Donnerstag, 05.09.2019

Caritas-Seniorenwallfahrt

Am 5. September wird dieses Jahr die Seniorenwallfahrt der Caritas stattfinden. Ziel ist das Augustiner Chorherrenstift Sankt Florian. Auf dem Programm steht nach dem Gottes-dienst und gemeinsamen Mittagessen eine Schifffahrt auf der Donau. Anmeldungen sind in den Pfarrbüros von 1. Juli bis 2. August möglich. Der Teilnehmerbetrag von 60,00 Euro ist bei der Anmeldung zu entrichten.

Dienstag, 24.09.2019

Seniorenausflug mit dem Bürgermeister

Am Dienstag, 24. September lädt Bürgermeister Josef Hopfensperger zur Seniorenfahrt ein. Bei dieser Halbtagesfahrt wird die Wallfahrtskirche Sammerei besichtigt und anschließend geht es zum „Haslinger Hof“ zur Einkehr mit musikalischer Umrahmung. Die Abfahrtszeiten werden rechtzeitig in der Tagespresse bekanntgegeben. Anmeldung im Rathaus, Tel. 09953-93010 (Rathaus, Vorzimmer Angelika Putz)

Pfarrfest

Samstag, 17.08.2019, 19 Uhr
Pilsting (Pfarrsaal)

Organisation des Pfarrfestes

Zur Besprechung des Pfarrfestes treffen sich Pfarrgemeinderat, Kath. Frauenbund und Kath. Männerverein am 17. August um 19.00 Uhr im Pfarrsaal. Zum Vorbereiten treffen sich die Mitglieder der Kath. Männervereins am Samstag, 7. September um 9.00 Uhr zum Aufstellen des Zeltes, die Helfer kommen am Samstag um 14.00 Uhr und am Sonntag um 7.00 Uhr zusammen.

Sonntag, 08.09.2019, 11 Uhr
Pilsting (Pfarrzentrum)

Pfarrfest der Pfarreiengemeinschaft

Firmlinge

Freitag/Samstag, 06./07.09.2019
Haus der Jugend, Passau

Firmbewerber-Wochenende

Die Firmbewerber bereiten sich bei dem gemeinsamen Wochenende im Haus der Jugend auf das Sakrament der Firmung vor.

Sonntag, 29.09.2019, 18 Uhr
Pfarrkirche Pilsting

Probe für die Firmung

Es werden die Firmzulassungen ausgegeben.

Montag, 30.09.2019, 9.30 Uhr
Pfarrkirche Pilsting

Feier der Firmung

Das Sakrament der Firmung spendet Hwst. H. Weihbischof Dr. Josef Graf.

Kath. Frauenbund Pilsting

Mittwoch, 14.08.2019
Pilsting

Kräuterbüschl binden

Am 14. August treffen sich die Mitglieder des Frauenbundes zum binden der Kräuterbüschel am Hof der Fam. Spielbauer ab 13:00 Uhr.
Wer Zeit zum Binden hat, ist herzlich willkommen. Für Blumen- und Kräuterspenden wären wir sehr dankbar.
Am 15. August werden vor und nach dem Gottesdienst die Kräuterbüschel verkauft.

Samstag, 31.08.2019, 6.30 Uhr
Pilsting (Marktplatz)

Jahresausflug ins Salzkammergut

Am 31. August findet der Jahresausflug ins Salzkammergut und Bad Ischl statt. Abfahrt 6:30 Uhr am Marktplatz. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Sonntag, 08.09.2019,
Pilsting (Pfarrzentrum)

Mithilfe beim Pfarrfest

KDFB Großköllnbach

Dienstag, 13.08.2019, 14 Uhr
Dingolfing

Kräutersträußchen binden

Am Dienstag, 13. August werden um 14 Uhr bei Annemarie Strigl die Kräutersträußchen für Mariä Himmelfahrt gebunden. Dazu bitten wir alle Frauen uns beim Kräuter- und Blumen-sammeln sowie beim Binden der Sträußchen zu unterstützen.
Verkauft werden die Kräutersträußchen am 15. August vor dem Gottesdienst um 8.30 Uhr.

Samstag, 14.09.2019, 6.30 Uhr
Großköllnbach (Dorfplatz)

Tagesausflug nach Böhmen

Der Katholische Frauenbund Großköllnbach fährt am Samstag, 14. September nach Böhmen in die Stadt Krumau und zum Moldaustausee. In Krumau findet eine Stadtführung statt. Die historische Altstadt wird als Kulturdenkmal auf der Liste des UNESCO-Welterbes geführt. Anschließend Zeit zur freien Ver-fügung und Möglichkeit zum Mittagessen. Am Nachmittag geht es zum Moldaustausse nach Lipno, wo eine Schifffahrt nach Frymburg unternommen wird. Abfahrt um 6.30 Uhr am Dorfplatz. Rückkehr gegen 20 Uhr. Anmeldung bei Annemarie Strigl Tel. 09953/1048 oder Diana Königer Tel. 0178/1894694.

Gebetskreise

Großköllnbach
Jeden zweiten Dienstag im Monat bei Rosa Sirtl
Täglich um 18.30 Uhr Rosenkranz in der Pfarrkirche

Pilsting
Jeden Montag im Haus Maria Theresia (Seniorenheim)

Parnkofen
Jeden zweiten Dienstag im Monat

Kegelbahn

Öffnungszeiten nach terminlicher Absprache mit Frau Jungbauer (Tel. 09953/1878 oder 930215)

Herzliche Einladung zum

PFARRFEST

der Pfarreiengemeinschaft Pilsting-Großköllnbach
mit den Benefizien Ganacker und Parnkofen

8. SEPTEMBER 2019

10.00 Uhr **Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche**
Musikalische Gestaltung: Gemischter Chor

11.00 Uhr **Pfarrfest beim Pfarrheim**
Mittagstisch
Kaffee & Kuchen
Kinderprogramm
und vieles mehr

So erreichen Sie uns

Seelsorger

Pfarrer Jürgen Josef Eckl
Tel. (09953) 9302-0
E-Mail: juergen.eckl@bistum-regensburg.de

Pfarrvikar P. Anish Jacob VC
Tel. (09953) 444
E-Mail: salesmarattil@gmail.com

Notfalltelefon
0151 44 65 44 94
Wir bitten diese Nummer nur in Notfällen (Krankensalbung, Sterbefall, Notfallseelsorge etc.) zu verwenden.

Pfarrämter

Kath. Pfarramt Pilsting
Landauer Weg 9a
94431 Pilsting
Tel. (09953) 9302-0
Fax (09953) 9302-22
E-Mail: pilsting@bistum-regensburg.de

Das Pfarrbüro ist für Sie geöffnet:

Mo-Fr 8.30-11.30 Uhr
mittwochs geschlossen

Kath. Pfarramt Großköllnbach
Pilstinger Str. 7
94431 Pilsting
Tel. (09953) 444
Fax (09953) 1258
grosskoellnbach@bistum-regensburg.de

Das Pfarrbüro ist für Sie geöffnet:

Do 8-11.30 Uhr

www.pfarreiengemeinschaft-pilsting.de

Impressum

Herausgeber:
Katholische Kirchenstiftung Pilsting (Stiftung des öffentlichen Rechts), vertreten durch die Kirchenverwaltung Pilsting,
wiederum vertreten durch
H. H. Pfarrer Jürgen Josef Eckl

Anschrift des Herausgebers und der Redaktion:
Katholisches Pfarramt Pilsting
Landauer Weg 9a
94431 Pilsting
Tel.: 09953/93020
Fax: 09953/930222
E-Mail: pilsting@bistum-regensburg.de
www.pfarreiengemeinschaft-pilsting.de

Redaktion:
Pfarrer Jürgen Josef Eckl, Sigrid Weinzierl

Druck:
Pammer GmbH, Eichendorf

Auflage:
1.100 Stück

Bezugspreis:
pro Ausgabe EUR 1,00
Der Pfarrbrief kann über das Pfarrbüro abonniert werden.
Wir freuen uns, wenn Sie den Pfarrbrief mit einer Spende unterstützen wollen:

Bankverbindung:
Kath. Kirchenstiftung Pilsting
IBAN: DE77750903000001135287
Liga Bank eG Regensburg

Redaktionsschluss:
für den Pfarrbrief Nr. 08/2019: **31.08.2019**